

2. - 5. Klasse

**Co-Produktion
Theater fabula!**

Das doppelte Lottchen

figurentheater-sg.ch



Material zur Vor- und Nachbereitung
des Theaterbesuchs mit der Klasse

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Die vorliegende Materialsammlung zu «Das doppelte Lottchen» gibt Ihnen einen Überblick über die Geschichte und die Inszenierung. Die Unterrichtsideen bieten sich für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an und beziehen sich auf die Themen *Ferienlager*, *Rollenwechsel*, *Scheidung* und *Theatererlebnis*. Mit Spielen, Improvisationen und Diskussionen werden die Kinder an dieses vielseitige Stück herangeführt.

Die Inszenierung orientiert sich stark am Originaltext von Erich Kästner. Die Unterrichtsideen eignen sich darum auch für eine Durchführung in Kombination mit der Lektüre des Buchs. Nach dem Vorlesen folgt jeweils eine Sequenz, in welcher das Gehörte in einem Spiel umgesetzt und erlebbar gemacht wird. Der Theaterbesuch rundet in diesem Fall die Beschäftigung mit dem Buch ab und ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Geschichte und deren Umsetzung.

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse die Aufführung, ohne dass die Kinder den Originaltext kennen, empfiehlt es sich, ein Thema als Schwerpunkt zu setzen. Die Spiele und Diskussionsrunden der einzelnen Themenblöcke können miteinander kombiniert werden. Der Einstieg in eine Diskussionsrunde erfolgt in der Regel über ein Spiel oder eine Improvisation. Natürlich kann auch direkt in eine Diskussion eingestiegen oder nur das Spiel gespielt werden.

Kinder lieben Wiederholungen. Spiele, die bereits bei der Vorbereitung eingeführt wurden, sollten nach Möglichkeit auch bei der Nachbereitung oder als Auflockerung im normalen Unterricht gespielt werden. Sie dienen als Bindeglied zu den Diskussionen.

Tipp: Am besten werden die Unterrichtsideen in einem leeren Raum (z.B. Aula, Musikzimmer) durchgeführt, damit die Kinder Raum haben, sich zu bewegen.

Sie möchten für Ihre Klasse eine Einführung ins Stück durch eine Theaterpädagogin? Ich besuche Ihre Klasse gerne an einem Montag- oder Mittwochmorgen.

Dauer: ca. 50 min. Kosten: 90 Fr.

Anmeldung unter Telefon 071 223 12 47 oder E-Mail: sekretariat@figurentheater-sg.ch

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Freude beim Vor- und Nachbereiten und einen inspirierenden Theaterbesuch.

Freundliche Grüsse

Edith Zwygart

Theaterpädagogin MAS

Inhaltsübersicht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer	1
Die Inszenierung	3
<i>Die Handlung.....</i>	3
<i>Wissenswertes zur Buchvorlage.....</i>	3
<i>Scheidung und Scheidungskinder.....</i>	3
<i>Umsetzung.....</i>	4
<i>Musik und Choreografie.....</i>	4
<i>Kommentar.....</i>	4
Thema 1: Ferienlager	5
<i>Ankunft im Ferienheim.....</i>	5
<i>Plötzlich Zwilling.....</i>	5
<i>Das doppelte Lottchen.....</i>	6
Thema 2: Rollenwechsel	8
<i>Niemand darf etwas merken.....</i>	8
<i>Omeletten und Mathematik.....</i>	9
Thema 3: Scheidung.....	9
<i>Grosser Abschied.....</i>	9
Thema 4: Das Theatererlebnis.....	11
<i>Geschichte.....</i>	11
<i>Inszenierung.....</i>	11
<i>Theater spielen.....</i>	11
Anhang.....	13
<i>Memory-Kärtchen.....</i>	13
<i>Szenenbeschriebe.....</i>	14
<i>Tätigkeiten im Ferienlager.....</i>	15
<i>Themenkärtchen.....</i>	16

Die Inszenierung

Die Handlung

Zwei neunjährige Mädchen, Luise Palfy aus Wien und Lotte Körner aus München, treffen in einem Ferienheim aufeinander. Es stellt sich heraus, dass die beiden einander nicht nur ähneln wie ein Ei dem andern, sondern in der Tat Zwillinge sind, die durch die Trennung ihrer Eltern auseinandergerissen wurden. Am Ende der Ferien vertauschen sie ihre Rollen: Luise fährt als Lotte nach München zu ihrer Mutter und Lotte als Luise nach Wien zu ihrem Vater – was wegen ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu einiger Verwirrung bei den nichts ahnenden Eltern führt. Als der Vater ankündigt, wieder heiraten zu wollen, wird Lotte vor Kummer krank. Die Mutter, die bei einer Zeitung arbeitet, entdeckt dort zufällig ein Bild der Zwillinge aus dem Ferienlager; so fliegt der Rollentausch auf. Als sie ihren Ex-Mann kontaktiert und von der Krankheit ihrer Tochter erfährt, fahren Luise und sie nach Wien. Die Eltern kommen sich bei der Sorge um das kranke Kind wieder näher und heiraten am Ende erneut. (Quelle: Wikipedia)

Wissenswertes zur Buchvorlage

Dass Erich Kästner das Thema Scheidung in einem Kinderbuch behandelte, führte im Deutschland der Nachkriegszeit zu einigen Diskussionen. Ebenso bemerkenswert für die damalige Zeit sind die Figuren des Romans. Die Rolle des kindlichen Vorbilds ist von Lotte Körner besetzt, die auch aus dem restlichen Werk des Autors hervorsticht: Sie zeichnet sich durch Mut, Ehrlichkeit und Wohltätigkeit aus – allesamt Tugenden, die bei Kästner ansonsten den männlichen Hauptfiguren zugeschrieben werden. Zudem wird mit der alleinerziehenden, berufstätigen Mutter der Zwillinge eine moderne Frauenfigur entworfen. Und auch der Vater erscheint durch seine Schattenseiten als interessante Figur; ihm wird die wesentliche Schuld am Scheitern der Ehe gegeben. (Quelle: Wikipedia)

Scheidung und Scheidungskinder

Die Scheidungsrate in der Schweiz liegt laut dem Bundesamt für Statistik aktuell bei rund 40 Prozent. Geht man von vergleichbaren Zahlen in anderen europäischen Ländern aus, so lässt sich feststellen, dass das zentrale Thema von «Das doppelte Lottchen» über die Jahrzehnte nichts von seiner Relevanz eingebüsst hat. Das Besondere von Erich Kästners Erzählung liegt dabei vor allem darin, wie die beiden Scheidungskinder Lotte und Luise mit ihrer familiären Situation umgehen. Als mutige und selbstbestimmte Mädchen nehmen sie ihr Schicksal – zunächst ohne jegliche Hilfe von Erwachsenen – selbst in die Hand. Das Annehmen einer Opferrolle (wie es der Begriff «Scheidungskinder» nahelegt, indem er die betroffenen Kinder über die Scheidung ihrer Eltern definiert) kommt für sie nicht in Frage. Vielmehr beweisen die beiden, welche Stärke Kinder entwickeln können, wenn sie ein Ziel haben, sich eine Strategie zurechtlegen und diese hartnäckig verfolgen.

Umsetzung

Zwei erwachsene Frauen sind beim Aufräumen auf verschiedene Dinge gestossen – so auch auf Erich Kästners Buch «Das doppelte Lottchen». Die Geschichte erinnert sie an früher, als sie selbst kleine Mädchen und, wenn auch keine Zwillinge, so doch zumindest Schwestern im Geiste waren – daher rührt ihre gemeinsame Vorliebe für Kästners Kinderroman. Das Buch liegt ihnen derart am Herzen, dass sie es dem jungen Publikum nacherzählen wollen. Dazu schlüpfen sie nicht nur in die Rollen von Lotte und Luise, sondern stellen auch gleich alle anderen Personen dar. Zusätzlich spielen sie mit kleinen Figuren, die ihnen erlauben, immer wieder aus dem Geschehen auszusteigen und es aus einer erwachsenen Aussenperspektive zu kommentieren, so wie es auch Erich Kästner in seinem Roman tut.

Musik und Choreografie

Rhythmus und Atmosphäre sind zwei wichtige Faktoren für die Arbeit des Regisseurs. Durch diesen musikalischen Ansatz wurde mit rhythmischen Bewegungsabläufen experimentiert und choreografische Elemente ziehen sich durch die ganze Inszenierung.

Kommentar

Die Geschichte vom doppelten Lottchen, wie die beiden Frauen sie erzählen, hält sich an Kästners Original. Lotte und Luise beschliessen herauszufinden, warum sich ihre Eltern haben scheiden lassen, warum sie beide getrennt wurden, und was sie tun können, um Mutter und Vater wieder zusammenzuführen. Während Kästner der Familie jedoch ein Happy End beschert, bleibt es in der Bühnenadaption bei den Wünschen der Zwillinge – wieviel davon in Erfüllung geht, wird der Fantasie des jungen Publikums überlassen. Die Inszenierung erzählt die Geschichte des Romans originalgetreu nach und betrachtet zugleich das Kernthema Scheidung aus heutiger Sichtweise

<p>Thema 1: Ferienlager</p>	<p>Vor- und Nachbereitung</p>
<p>«Nun, am Nachmittag stehen also Luise, Trude, Brigitte und die anderen Kinder an dem grossen, weit geöffneten eisernen Tor und warten gespannt auf den Autobus, der die Neuen von der nächsten Bahnstation abholen soll.</p> <p>Luise und die Neue sehen einander zum Verwechseln ähnlich! Zwar, eine hat lange Locken und die andere streng geflochtene Zöpfe – aber das ist wirklich der einzige Unterschied.» (aus: Das Doppelte Lottchen, S. 12 -14).</p>	
<p>Ankunft im Ferienheim</p>	<p>im Kreis + im Schulzimmer 10min</p>
<p>Lied «Ferie, endlich isch Ferie...» <i>Material: Ferien-Lied (z.B. «Ferie, bald hemmer Ferie» von Roman Brunschwiler)</i></p> <p>Lied singen. Die Kinder auffordern, zu den aufgezählten Ferientätigkeiten spontan Bewegungen auszuführen.</p> <p>Wer ist sonst noch hier im Ferienlager? <i>Material: keines</i></p> <p>Gehen durch den Raum. Jedes Kind sucht sich einen eigenen Weg und konzentriert sich auf sich selbst. Trotzdem ist es offen in der Wahrnehmung, damit es weder an andere Kinder noch am Mobiliar anstösst. Klatscht die Lehrperson, bleiben die Kinder wie eingefroren stehen. Bei der folgenden Aufgabe dürfen sich nur die Augen bewegen!</p> <p>Die LP fordert die Kinder auf, ein Kind, welches sich in seinem Blickfeld befindet, genau anzuschauen: Wie gross ist das Kind? Welche Augenfarbe hat es? Welche Haarfarbe hat es? Was für eine Frisur hat das Kind? Welche Kleider trägt es? Wie steht es da? Was für einen Gesichtsausdruck hat das Kind? Ist es fröhlich?</p> <p>Die Kinder gehen weiter. Die Übung 5mal wiederholen.</p> <p>Gespräch im Kreis Was ist dir aufgefallen, als du die anderen Kinder angeschaut hast? Sehen alle Kinder verschieden aus? Welche Kinder haben Ähnlichkeiten? Hast du auch Ähnlichkeiten beim Verhalten beobachtet? Erinnerst du dich an eine Situation, in welcher du oder ein anderes Kind neu in eine Gruppe gekommen ist? Wie war das? Worauf hast du geachtet?</p>	
<p>Plötzlich Zwilling</p>	<p>im und vor dem Schulzimmer 15 min</p>
<p>Tupf genau glich! <i>Material: ein A6 -Memory-Kärtchen pro Kind (siehe Anhang)</i></p> <p>Die Klasse in zwei Gruppen einteilen. Die eine Hälfte der Kinder sind Zuschauer. Die andere Hälfte wird wiederum in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe geht vor die Türe. Dort zieht jedes Kind eine Karte mit einer auffälligen Körperbewegung darauf. Die andere Gruppe bleibt im Klassenzimmer. Jedes Kind zieht ebenfalls eine Karte. Anschliessend gehen die Kinder durch den Raum und machen die auffällige Körperbewegung. Die Lehrperson (LP) öffnet die Türe und lässt ein Kind eintreten, welches seine Körperbewegung macht. Sobald ein Kind im Raum sieht, dass es dieselbe Bewegung ist wie seine, bleibt es stehen, führt die Körperbewegung weiter und ruft: „Tupf genau glich“. Sind die Zuschauenden</p>	

einverstanden, rufen sie als Bestätigung „Tupf genau gleich.“ Alle gehen wieder durch den Raum und machen ihre Bewegung. Das wiederholt sich, bis alle Kinder im Raum sind.

Gespräch im Kreis

Wie hast du dich gefühlt, als du zur Tür hereingekommen bist und alle zu dir geschaut haben? Was ist das für ein Gefühl, wenn jemand genau dasselbe macht? Wusstest du während des Spiels immer, wo sich dein «Zwilling» gerade befindet? Hast du die Nähe von deinem Zwilling gesucht oder bist du ihm aus dem Weg gegangen? Warum?
Hättest du gerne einen Zwilling Bruder oder eine Zwilling Schwester? Warum?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wo fand im Theater die erste Begegnung zwischen Lotte und Luise statt? Reagierten beide gleich? Was denkst du, wer von den beiden findet es schlimmer, plötzlich einen Zwilling zu haben? Kannst du dir erklären, warum?
Wann hat sich ihr Verhalten verändert? Wieso?

Das doppelte Lottchen

Im leeren
Raum
35 min

«Als die Leiterin aber die zwei Zopfmädchen entdeckt, schmilzt ihr Zorn wie Schnee in der Sonne dahin. Belustigt fragt sie: «Welche von euch ist nun Luise Palfy und welche Lotte Körner?» «Das verraten wir nicht!», sagt die eine Lotte zwinkernd und wieder erklingt helles Gelächter.» (aus: Das doppelte Lottchen. S. 30)

Trude zieht die ihr näherstehende Lotte tüchtig am Zopf – und im nächsten Augenblick klatscht eine Ohrfeige! Sich die Backe haltend, ruft Trude begeistert: «Das war Luise!»

Unterschiedliche Charakter

Luise ist laut, wild und fröhlich, Lotte ist ruhig, brav und ernst.

Die Kinder verteilen sich im Raum und schlüpfen zuerst in die Rolle von Luise. Die LP gibt eine Tätigkeit aus dem Ferienlager vor, z.B. «baden». Alle Kinder spielen gleichzeitig laut, wild und fröhlich «baden». Die LP klatscht, alle Kinder versteinern. Nun darf ein Kind eine nächste Tätigkeit rufen. (Falls die Kinder keine Ideen haben, gibt die LP die Tätigkeiten vor, z.B. Fussball spielen, Federball spielen, Fangen spielen, Seilspringen.)

In einer zweiten Runde werden die gleichen Tätigkeiten als Lotte gespielt, also ruhig, brav und ernst.

Zwillingspaare bilden

Im Kreis stehend. Die Kinder senken den Kopf und schliessen die Augen. Die LP zählt auf drei. Gleichzeitig heben die Kinder den Kopf und öffnen bei «drei» die Augen. (Die Kinder dürfen den Kopf mit geschlossenen Augen auch drehen!) Blicken sich zwei Kinder gegenseitig in die Augen, bilden sie ein Zwillingpaar und setzen sich ausserhalb vom Kreis neben einander. Das Spiel endet, wenn sich alle Zwillinge gefunden haben.

Tipp: Die Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie mit offenen Augen die Blickrichtung halten müssen. Sofort wieder zählen, wenn sich die Zwillinge gefunden haben, damit die anderen Kinder nicht anfangen herumzuschauen.

Ferienfoto

Material: Kärtchen mit Tätigkeiten aus dem Ferienlager (siehe Anhang), Zwillingpaare aus dem vorhergehenden Spiel, ev. Musik

Die Gruppe wird halbiert. Jede Gruppenhälfte hat eine Zimmerhälfte zur Verfügung. Jedes Zwillingpaar bekommt ein Kärtchen mit einer Tätigkeit. Die Zwillinge machen ab, wer die «Lotte» und wer die «Luise» spielt. Alle Zwillingpaare spielen gleichzeitig ihre Tätigkeit im gewählten

Charakter, wofür sie die ganze Raumhälfte benutzen dürfen. Ruft die Lehrperson «Foto», erstarren alle in der aktuellen Bewegung.

Die eine Hälfte der Kinder wird zu Zuschauern. Die andere Hälfte spielt nochmals «Lotte» und «Luise», bis die LP «Foto» ruft. (Alternativ kann zur Szene Musik abgespielt werden. Wenn die Musik stoppt, gibt es ein «Foto»). Die Zuschauer müssen nun erraten, welche zwei Kinder ein Zwillingsspaar bilden und wer von den beiden Luise und wer Lotte spielt.

Gruppenwechsel.

Gespräch im Kreis

War es einfach herauszufinden, wer Lotte und wer Luise ist? Warum? Bist du eher eine Lotte oder eher eine Luise? Welche Vorteile hat das? Welche Nachteile? Wärest du manchmal gerne anders als du bist? Warum? Wie wärest du gerne?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Hast du im Theater die unterschiedlichen Charaktere der Zwillinge erkannt? In welchen Szenen wurden sie sichtbar? Waren die Charakterunterschiede bei den Puppen und bei den Schauspielerinnen zu sehen?

Thema 2: Rollenwechsel	Vor-/ Nachbereitung
<p>«Die Vorbereitungen auf die zukünftigen Abenteuer waren gründlich. Die Oktavenhefte sind randvoll von Notizen. Man wird einander postlagernd schreiben, wenn Not am Mann ist oder wenn wichtige unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten.» (aus: Das doppelte Lottchen, S. 51)</p>	
<p>Niemand darf etwas merken</p>	<p>Im Schulzimmer, 30 min</p>
<p>«Mit dem Schulweg hast du's leichter als ich», meint Luise. «Du sagst Trude ganz einfach, sie soll dich am ersten Tag abholen. Na und dann läufst du dann ganz gemütlich neben ihr her und merkst dir die Strassenecken...» (aus: Das doppelte Lottchen, S.50)</p>	
<p>Der Schulweg <i>Material: keines</i></p> <p>Ein Kind darf vor die Türe gehen. Die anderen Kinder stellen sich auf beiden Seiten des Schulzimmers auf. Ein Kind zeigt den Schulweg vor. Es beginnt bei der Türe, legt einen Weg durchs Zimmer zurück und setzt sich auf einen Stuhl. Es darf keine Strecke zweimal gehen! Die Kinder am Rand merken sich den Weg.</p> <p>Das Kind vor der Türe wird hereingerufen. Es soll nun den vorgegebenen Schulweg zurücklegen und sich auf den richtigen Stuhl setzen. Die anderen Kinder helfen ihm, in dem sie klatschen, wenn es sich auf dem richtigen Weg befindet und sofort aufhören zu klatschen, wenn es an einem falschen Ort durchgeht.</p> <p>Gespräch im Kreis Was ist das für ein Gefühl, wenn man herausfinden muss, wo der Weg durchgeht? Glaubt ihr, der Plan der beiden Mädchen geht auf? Kann man in die Rolle eines anderen Kindes schlüpfen und in ungewohnter Umgebung dessen Leben leben? Warum?</p> <p>Papa, Frau Gerlach, Struppi/Lumpi (im Stück heisst er Lumpi) <i>Material: keines</i></p> <p>Lotte übt, die Personen angemessen zu grüssen.</p> <p>Im Kreis stehend. Der Reihe nach schlüpft jedes Kind in die Rolle der Lotte und grüsst</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach links: Papa freundlich grüssen (Hallo Papa) - nach rechts: Frau Gerlach grüssen, die sie nicht mag (Grüezi Frau Gerlach) - vor den Füßen: den Hund Struppi (Lumpi) freudig begrüßen (Struppi (Lumpi), mein Liebling) <p>Gespräch im Kreis Wie ist das, wenn man sich jemanden vorstellen und grüssen muss? Kannst du dich an eine Situation erinnern, in der du dir jemanden versucht hast vorzustellen, dem du nachher wirklich begegnet bist? Haben Vorstellung und Wirklichkeit übereingestimmt? War es schlimmer oder weniger schlimm?</p> <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Wie wurde Lotti im Theater von den verschiedenen Personen begrüsst? Bei welchen Personen fühlte sie sich willkommen / nicht willkommen? Warum? Wie wurde Luise von der Mutter begrüsst? Was denkst du, waren die Willkommensszenen so, wie es sich Lotti und Luise vorgestellt haben? Waren sie enttäuscht oder positiv überrascht?</p>	

Omeletten und Mathematik	Im leeren Raum, 30 min
<p>Improvisation <i>Material: Karten mit Szenenbeschreibung (siehe Anhang)</i></p> <p>Gruppenbildung Die Kinder gehen ruhig durch den Raum. Die LP ruft eine Zahl. Sofort bilden die Kinder Gruppen in dieser Grösse und gehen miteinander weiter. Bei einer neuen Zahl muss sich die bestehende Gruppe auflösen und die Kinder müssen neue Gruppen bilden. Am Schluss nennt die LP die Zahl 4. Jede Gruppe bekommt einen Szenenbeschrieb. Die Gruppe bespricht die Szene und übt sie ein. Die Szene beginnt und endet mit einem klaren Zeichen (z.B. Klatsch) und muss 3x mal genau gleich durchgespielt werden, damit sie nachher der Klasse gezeigt werden kann.</p> <p>Beobachtungsaufgabe für die Zuschauer Wen hast du gesehen, Lotte oder Luise? Woran hast du das gemerkt? Glaubst du, dass es möglich ist, andere Personen so zu täuschen, wie Lotte und Luise es in der Geschichte tun? Warum? Denkst du, es macht einen Unterschied, ob die getäuschte Person weiss, dass das Kind eine Zwillingsschwester hat, oder nicht?</p> <p>Gespräch zu zweit Wie müsstest du ein Kind sein, das deine Rolle übernimmt? Wie bist du? Was kannst du besonders gut, was kannst du weniger gut? Womit kann man dir eine Freude machen? Was magst du überhaupt nicht?</p> <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Hast du den Rollenwechsel der beiden Mädchen verstanden? Wie hat der funktioniert? Wie haben die Figuren die Rollen gewechselt? Wie haben die Frauen die Rollen gewechselt? Wer war wer nach dem Wechsel?</p>	

Thema 3: Scheidung	Vor-/ Nachbereitung
Grosser Abschied	Im Schulzimmer + im Kreis 40 min
<p>Blinzelspiel mit Abschiedsszene normales Blinzelspiel: Immer zwei Kinder stehen hintereinander im Kreis. Das hintere Kind hält die Arme hinter dem Rücken. Ein Kind hat keinen Partner, keine Partnerin. Es darf den vorderen Kindern zublinzeln. Sobald ein Kind angeblinzelt wurde, darf es zu dem Kind laufen, das zublinzelt. Das hintere Kind kann dies verhindern, indem es blitzschnell die Hände auf die Schultern des fliehenden Kindes legt.</p> <p>mit Abschiedsszene Mit Abschiedsszene: Die Kinder, welche hintereinanderstehen, sind ein Ehepaar (die Eltern von Lotti und Luise -> es spielt keine Rolle, wer Vater und wer die Mutter ist, darum können auch zwei Mädchen oder zwei Jungen ein Ehepaar bilden) - wenn man es schafft wegzukommen, stehen bleiben, zurückschauen und sagen, warum man weg geht (z.B. Tschüss, ich gehe, weil ich es mir zu laut ist mit den Zwillingen) - wenn man es schafft den anderen zurück zu halten sagen, warum er nicht gehen darf. (Bleib bitte hier, die Kinder brauchen dich). Tipp: Bei einer ersten Runde darauf bestehen, dass immer wieder neue Gründe genannt werden.</p>	

Gespräch im Kreis

Im Spiel wurden viele Gründe genannt, warum der Vater oder die Mutter geht. Welche Gründe denkst du, können wirklich zu einer Trennung führen? Hast du manchmal Angst, deine Eltern könnten sich trennen? Warum? Hast du Angst, wenn sich deine Eltern streiten? Warum?

Wichtig: die Kinder nicht persönlich fragen, sondern Raum zum freien Erzählen geben.

- ➔ Bei diesem Gespräch geht es darum, dass die Kinder von eigenen Gefühlen und Ängsten reden können und erfahren, dass andere Kinder ähnlich Ängste und Gefühle haben. Darum lohnt es sich, wenn ein Kind von zu Hause erzählt, bei den anderen Kindern nachzufragen, ob sie ähnliches schon erlebt haben.

Ev. das Blinzelspiel mit Abschiedsszenen anschliessend nochmals spielen. Haben sich die Abschiedsszenen verändert?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Lotti und Luise haben keine Ahnung, warum die Eltern getrennt sind. Was denkst du, warum haben sie sich getrennt? Findest du es in Ordnung, dass die Kinder nichts voneinander wussten? Kannst du verstehen, dass Lotte mit Frau Gerlach reden möchte? Was möchte sie klären? Glaubst du, dass es Lotte gelingt?

Erwachsene haben immer recht, oder?

Material: A3 -Blätter mit Aussagen aus dem Buch.

Die Blätter mit folgende Aussagen liegen im Raum verteilt am Boden:

- Luise: «Schöne Eltern haben wir, was? Na warte, wenn wir den beiden einmal die Meinung geigen. Die werden staunen!«
Lotte: «Das dürfen wir doch gar nicht, wir sind nur Kinder!«
Luise: «Nur?»
- Die Frauen nehmen ihre Männer zu wichtig. Dabei ist nur eines wesentlich: Das Glück der Kinder. (Meinung der Lehrerin von Lotte)
- Glauben sie, dass meine Kinder in einer langen, unglücklichen Ehe glücklicher geworden wären? (Frage von Frau Palfy an Lehrerin von Lotte)
- Eigentlich hätten sie uns erst fragen müssen, ob sie uns halbieren dürfen. (Meinung von Luise und Lotte)

Die Kinder lesen die Sätze und tauschen sich mit den anderen Kindern, welche den gleichen Satz gelesen haben, darüber aus. Wenn sie nichts mehr zu sagen haben, gehen sie zu einem nächsten Satz.

Wenn die meisten Kinder bei allen Sätzen waren, gehen sie zu dem Satz, zu welchem sie gerne in der ganzen Klasse etwas sagen würden. Die Kinder bringen ihren Satz mit in den Kreis und setzen sich als Gruppe nebeneinander.

Gespräch im Kreis

Welchen Satz hast du gewählt? Bist du einverstanden mit der Aussage? Warum? Wer hat eine andere Meinung zu dieser Aussage?

Thema 4: Das Theatererlebnis	Nachbereitung
Geschichte	Im Schulzimmer, 20 min
<p>Rückblick auf das Stück <i>Material: Papierstreifen, A3- Blätter mit je einer Frage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was hat dir gefallen? - Was hat dir nicht gefallen? - Wo hast du dich gelangweilt? - Was fandest du merkwürdig? <p>Die Kinder lesen die Frage und schreiben ihre Antwort auf einen Papierstreifen. Den Streifen behalten sie bei sich. Wenn die ersten Kinder alle Fragen beantwortet haben, treffen sich alle mit den Papierstreifen im Kreis. Nun werden die Fragen der Reihe nach besprochen. Wenn ein Kind die gleiche Antwort hat, wie ein anderes Kind, darf es den Streifen kommentarlos dazulegen.</p>	
Inszenierung	Im Schulzimmer, 20 min
<p>Rückblick auf die Inszenierung <i>Material: 4 Flipchartplakate, Themenkärtchen (siehe Anhang)</i></p> <p>Die Kinder werden mit Kärtchen in 4 Themengruppen eingeteilt. In der Gruppe zeichnen sie zuerst eine zum Thema passende Szene oder ein passendes Motiv aus der Vorstellung auf das Kärtchen. Dann besprechen sie die Fragen zu ihrem Thema und notieren ihre Antworten auf dem Plakat. Anschliessend präsentieren sie den anderen Kindern der Klasse ihr Plakat. Anschliessend an jede Plakatpräsentation dürfen die anderen Kinder ergänzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rollen gab es im Stück? Wer spielte die Rollen? Woran waren die verschiedenen Rollen erkennbar? - Was ist dir am Bühnenbild aufgefallen? Welche Orte kamen im Stück vor? Wie wurden die verschiedenen Orte dargestellt? - Wann wurde Musik abgespielt? Hat die Musik auch etwas «erzählt»? Was stellten die Schauspielerinnen im Tanz dar? - Welche Theaterformen hast du gesehen -> Was haben die Schauspielerinnen gemacht, was man in Wirklichkeit oder in einem Film nie macht? Warum haben sie diese Theaterformen gewählt? (Erzähltheater, Synchron sprechen, Slowmotion, Figurenspiel, sichtbarer Rollenwechsel) <p>Gespräch im Kreis (falls die Kinder das Buch kennen) Wie unterschied sich das Theaterstück vom Buch? Was hat dich überrascht? Was hast du vermisst?</p>	
Theater spielen	Im leeren Raum, 1-2 Lektionen
<p>Eine bekannte Geschichte nachspielen <i>Material: verschiedenen Verkleidungen, Hüte, ev. verschiedene Märchen oder Kurzgeschichten</i></p> <p>Die Kinder werden in 4-er Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Geschichte zugestellt (oder darf eine Geschichte wählen oder einigt sich auf eine Geschichte, die alle Kinder der Gruppe kennen). Es ist auch möglich, dass alle Gruppen die gleiche Geschichte nachspielen. In der Gruppe werden folgende Fragen besprochen:</p>	

- Welche Teile der Geschichte müssen unbedingt vorkommen, damit man die Geschichte versteht? Welche sind nicht so wichtig und kann man weglassen?
- Welche Teile der Geschichte können als Szene gespielt werden?
- Welche Teile der Geschichte werden besser erzählt?
- Welche Rollen kommen vor?
- Wie kann man erkennen, wer gerade welche Rolle spielt? -> jede Rolle darf nur 1 Verkleidungsstück oder einen Hut haben
- Welche Requisiten sind unbedingt nötig?

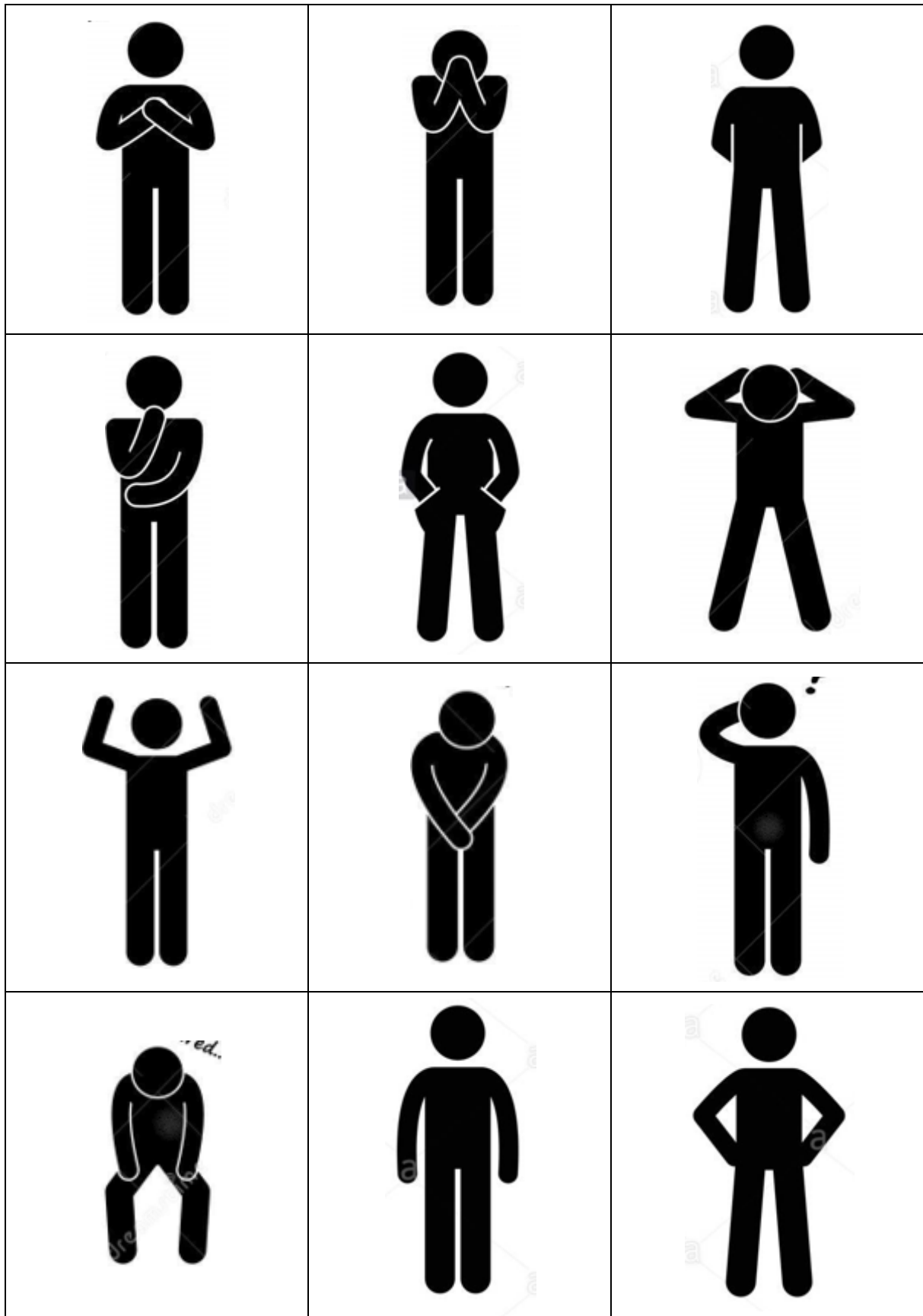
Die Gruppen üben die Geschichte ein. Das Theater beginnt und endet mit einem klaren Zeichen (z.B. Klatsch) und muss 3x mal genau gleich durchgespielt werden, damit es nachher der Klasse gezeigt werden darf.

Beobachtungsauftrag für die Zuschauer

Hatte die Geschichte einen klaren Anfang und Schluss? Welche Theaterformen hast du gesehen? Woran hast du die verschiedenen Rollen erkannt?

Anhang

Memory-Kärtchen



Szenenbeschriebe

<p>Omeletten im Café</p> <p>Rollen Lotte (als Luise), Kellner, Vater</p> <p>Szene Lotte betritt zum ersten Mal das Stammcafé ihres Vaters. Der Kellner begrüsst sie freundlich. Sie muss den Stammplatz finden, obwohl sie nicht genau weiss, wo der ist. Der Vater kommt und begrüsst seine Tochter und bestellt Omeletten für Lotte. Lotte mag keine Omeletten im Unterschied zu Luise. Wie schafft sie es, dem Vater glaubhaft zu machen, dass sie keine Omeletten mag, ohne dass er merkt, dass sie nicht Luise ist?</p>	<p>Mathematikunterricht in der Schule</p> <p>Rollen Luise (als Lotte), Lehrperson, Schulkind</p> <p>Szene Im Mathematikunterricht. Die Lehrperson erklärt eine Rechnungsaufgabe. Dann stellt sie ihren Schulkindern verschiedene Aufgaben. Die Lehrperson erwartet von Luise, dass sie schnell das richtige Resultat weiss und auch Aufgaben richtig löst, die ihre Mitschüler falsch lösen. Luise kann aber im Unterschied zu Lotte nicht gut rechnen. Wie schafft es Luise, die Mathematiklektion hinter sich zu bringen, ohne dass die Lehrerin etwas merkt?</p>
<p>Omeletten im Café</p> <p>Rollen Luise, Kellner, Vater</p> <p>Szene Luise betritt zum hundertsten Mal das Stammcafé ihres Vaters. Der Kellner begrüsst sie freundlich. Sie setzt sich sofort auf ihren Stammplatz. Der Vater kommt und begrüsst seine Tochter und bestellt Omeletten für Luise. Luise liebt Omeletten und würde am liebsten noch mehr Omeletten essen.</p>	<p>Mathematikunterricht in der Schule</p> <p>Rollen Lotte, Lehrperson, Schulkind</p> <p>Szene Im Mathematikunterricht. Die Lehrperson erklärt eine Rechnungsaufgabe. Dann stellt sie ihren Schulkindern verschiedene Aufgaben. Lotte weiss immer schnell das richtige Resultat und kann auch Aufgaben richtig lösen, welche ihre Mitschüler falsch lösen.</p>

Tätigkeiten im Ferienlager

schwimmen	Fangen spielen
Verstecken spielen	Fussball spielen
Seilspringen	Himmel und Hölle spielen
Federball spielen	Handball spielen
Esssaal wischen	Tisch decken
abtrocknen	betten

Themenkärtchen

<p>Rollen</p>	<p>Bühnenbild</p>
<p>Musik</p>	<p>Theaterformen - Erzähltheater, Synchron sprechen, Slowmotion, Figurenspiel, sichtbarer Rollenwechsel</p>